



Anwendungsgebiet:

Verbandssammler im Trinkwasserschutzgebiet

Allgemeines:

Der Anfang der sechziger Jahre verlegte Wieseverbandskanal mit Eiprofil-Betonrohren konnte die nach der Eigenkontrollverordnung erforderlichen erhöhten Anforderungen an Abwasserkanäle in Wasserschutzgebieten hinsichtlich Dichtigkeitsprüfungen und Wiederholungsprüfungen nicht mehr erfüllen. Der Wieseverband entschied daher, den vorhandenen Kanal stillzulegen und durch einen neuen Kanal in Doppelrohrweise zu ersetzen. Die Gesamtlänge der neuen Kanaltrasse von 2820 m verläuft entlang der neuen Bundesstraße B 317 (zollfreie Straße). Sie wurde in 4 Bauabschnitten teils in offener Bauweise und teils durch hydraulischen Rohrvortrieb hergestellt. Die Schächte wurden als wasserdichte Ortbetonbauwerke erstellt. Durch schwierige Grundwasserverhältnisse waren umfangreiche Maßnahmen zur Grundwassererhaltung und -absenkung während des Neubaus erforderlich.

Technische Daten:

1. BA: 615 m Doppelrohrkanal DN 1600/1400
Mantelrohr: DN 1600 Stahlbeton
Mediumrohr: DN 1400 GFK, PN 1, SN 10.000, Qual. VA

Rohrverlegung:

Verlegung der Rohre bis 7,5 m Tiefe (SLW 60), Bodenverhältnisse: Niedertrassenschotter aus sandigen, schluffigen Kiesen. Das GFK-Mediumrohr wurde mit vormontierten Gleitkufenringen der Fa. Frankenplastic (4 Ringe je 6m-Rohr) von HOBAS geliefert und in das Stahlbetonrohr eingeschoben. Die Mediumrohrleitung wurde geschlossen durch die Schachtbauwerke geführt, entsprechende Sonderformteile (T-Stücke) wurden als Revisionsstücke in die Schächte eingebaut.

Entscheidungskriterien:

Die kritische Abwasserqualität infolge des stark dominierenden Industrieabwassers verlangte für den Transport durch die Trinkwasserschutzzone ein besonders zuverlässiges Rohrsystem.

Planung:

Bauherr:

Bauunternehmen:

Planungsgruppe Süd-West, Am Hebelpark 3, 79539 Lörrach
Wieseverband Lörrach, Alte Straße 120, 79576 Weil am Rhein
Weber Bau GmbH, Buchhalde 1, 79725 Laufenburg